

Allgemeiner Anzeiger

Zeitung für die Ortshafte:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 45b.

Inserate, die 4gespaltene
Korpuszeile 10 Pf., sowie Be-
stellungen auf den Allgemeinen
Anzeiger nehmen außer unserer
Expedition in Brettnig die Herren
F. A. Schöne Nr. 61 hier und
Dehne in Frankenthal
entgegen. — Bei größeren
Aufträgen und Wiederholungen
Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden
Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 88.

Sonnabend, den 2. November 1895.

5. Jahrgang.

Certliches und Sächsisches.

Brettnig, den 2. November 1895.

Unsere Hausfrauen werden enttäuscht sein, wenn sie vernehmen, daß die neulich angekündete Gerabminde rung des Petroleumpreises nur vorübergehend war. Es wird nun nämlich aus kaufmännischen Kreisen mitgeteilt, daß der Preis dieses unentbehrlichen Beleuchtungsmittels bereits wieder im Steigen begriffen ist.

Ramen. Für die im Dezember d. J. nach Abgang des Herrn Oberlehrer Stephan Köhler händige Lehrstelle an unserer Stadt- schule ist Herr Lehrer Kaufman, gegenwärtig in Brettnig, gewählt worden.

Wie verlautet, tritt mit dem 1. April eine Verän derung des Rgl. Sächs. Kriegs- ministeriums in Kraft, wonach alle zum Militärdienst ausgeschobenen Volksschullehrer inner halb des Königreichs Sachsen nicht mehr, als bisher, zu einer Wehrzeit von im 1. Jahre 10 Wochen, im 2. Jahre 6 Wochen und im 3. Jahre 4 Wochen herangezogen werden, sondern dieselben ein volles Jahr zur Wehrzeit gelangen sollen. Bereits vom 1. nächsten Jahres ab sollen freiwillig sich meldende militärfähige Volksschullehrer mit einer einjährigen Dienstzeit in die Armee einberufen werden.

Die Hauptverhandlung in dem Prozeß Zimmermann und Genossen beim Rgl. Land- richter Dresden fand am Dienstag ihren Abschluß. Das gegen 11 1/2 verkündigte Urteil setzte auf kostenlose Freisprechung der sämtlichen Angeklagten. In den Entscheidungsbegründungen wurde hervorgehoben, die Angeklagten hätten sich allerdings strafbar gemacht, wenn sie vor Begründung der Aktien- gesellschaft den Kaufvertrag mit Zimmermann abgeschlossen hätten. Wenn auch so manches in der Verhandlung sprachlich unklar war, so habe der Gerichtshof nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme doch die Überzeugung gewonnen, daß die Übernahme der Wochenschrift „Deutsche Arbeiterzeitung“ damals schon eine feste Form erhalten habe und es mußte deshalb, wie gesehen, freigesprochen werden.

Seinen lebhaftesten ehelichen Auseinander- setzungen waren am Montag früh in der 3. Straße die Bewohner eines Grundstücks auf der Gärtnergasse in Dresden. In Zwischen- räumen waren Mann und Frau nach Hause gekommen und gleich nachher ging ein Lärm los, wobei die im Morgenschlafe liegenden Leute heftig erschreckt wurden. Insbesondere die weibliche Teil wütete förmlich und schlug ihren ehelichen Gegner mit allem, was ihm über die Hände geriet, ein. Der Frau wurden schließlich die Hände gebunden, ihr Toben wurde aber dadurch um so schlimmer. Diese

Von einem Pferde geschlagen wurde der Tage der Burichs eines Lieutenants zu sein. Der Verunglückte war unter dem Schutze eines anderen Offiziersdieners damit beschäftigt, das an Kolik leidende Pferd seines Herrn, welches sich gelegt hatte, auf die Weide zu bringen. Das letztere schlug hierbei aus Un- trau seinen Pfleger mit solcher Gewalt über das Gesicht, daß der Soldat rückwärts über die Stallthür flog. Der Kermise dürfte dabei ein Auge vollständig verlieren. Wegen mehrere noch schulpflichtige Kinder aus achtbarer Familie in Zittau besteht zur Zeit ein Strafverfahren, weil die- sen in der elterlichen Wohnung eines ihrer

Spiellameraben die Abwesenheit der Eltern dazu benutzten, mit Hilfe von Nachschlüssel Geldbeträge zu entwenden, die sich insgesamt auf etwa 80 Mark beziffern. Der Sohn der Bestohlenen hat seinen leichtsinnigen Alters- genossen bei Ausführung der Diebereien Beihilfe geleistet.

Der Polizei in Zittau gelang es, dortselbst zwei stedbriefflich verfolgte Verbrecher festzunehmen. Einer der Verhafteten, ein Müllergeselle aus dem Eigenschen Kreise, wird schon seit zehn Jahren stedbriefflich gesucht.

Der zuletzt in Meissen stationiert ge- wesene, bereits seit längerer Zeit in Haft befindliche Lokomotivführer Friedrich August Müller, welcher sich an vier kleinen Mädchen verging, dann flüchtete und in Hamburg in- folge des hinter ihm erlassenen Stedbrieffes verhaftet wurde, erhielt nach hinter geschlosse- nen Thüren erfolgter Beweisaufnahme auf Grund von § 176, 3 des Reichsstrafgesetzbuches 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust publiziert.

Ein Knabe in Meissen fing am Mon- tag in der Nähe der Eisenbahnbrücke einen kleinen, mit Segel versehenen Kahn auf, wel- cher an einer Fahne die Aufschrift trug: „Ich komme von Teutsch und will nach Hamburg zu Herrn (folgt Adresse). Bitte, mich wieder flott zu machen.“ Der Knabe hat das nied- liche Fahrzeug beim Winterhafen wieder fort- schwimmen lassen. Ob es wohl das Ziel erreicht?

Als der Rittmeister d. L. Bohland, Pachter des Rittergutes Püchau bei Wurzen, in den Pferdefall seines Gehöftes trat, be- merkte er, daß an 13 seiner Pferde die Schweife bis an den Stumpf abgeschnitten worden waren. Es gelang der Gendarmrie, die Thä- ter dieses nichtsonnigen Streiches in der Per- son zweier Sattlergehilfen zu ermitteln.

Die seit 14 Tagen spurlos verschwun- dene Dienstmagd eines Gutsbesizers in Langenhessen wurde dieser Tage nachmittags auf dem Heuboden ihrer Dienstherrschaft, förmlich im Heu begraben, tot aufgefunden. Nachdem man die Unglückliche, welche wahr- scheinlich im Kampf den Tod gefunden, orts- gerichtlich aufgehoben hatte, wurde sie in die Leichenhalle übergeführt.

Als der in Roswein aus Hainichen am Sonnabend 5 Uhr nachmittags fällige Personenzug auf der Station Grunau ein- traf, fuhr er auf einen mit Papierballen be- ladenen Güterwagen auf, der demoliert wurde. Die Lokomotive hüfte einen Puffer ein. Zwei Passagiere wurden verlegt, glück- licher Weise jedoch nur leicht. Ueber dem Zug waltete noch ein günstiges Geschick. Derselbe hält nur bei Bedarf in Grunau an. Auf der Station war das Signal „Durchfahren“ gegeben, allein im Zuge be- fand sich ein Passagier, Stationsvorsteher Schwabe aus Böhrgen, der einen Arbeiter in Grunau zu verpflichten hatte. Daher hielt der Zug trotz des Signals auf dem Bahn- hofe an. Dadurch wurde der Zusammenstoß gemildert. Ferner war der Güterwagen nicht gebremst. Er konnte daher dem Stöße nachgeben. Andernfalls hätte eine Entglei- sung von unabsehbarer Tragweite erfolgen können, da auf dem Nebengeleise mehrere mit Ziegelsteinen beladene Wagen standen. Die Betriebsführung währte nur 10 Minuten. Die Veranlassung des Unglücks ist nicht be- kannt.

Am Dienstag konnten wiederum drei

der am 19. September d. J. infolge des Eisen- bahnunglücks bei Deberan verletzten Mann- schaften des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 aus dem Garnisonlazaret zu Chemnitz geheilt zu ihrem Truppenteile bez. in ihre Heimat entlassen werden. Unter ihnen befand sich der schwerverletzte Soldat Klade, welchem die Kopfhaut fast vollständig abgeschält worden war. Es sind nun im Ganzen 21 definitiv geheilt; im Bestande verbleiben noch 25, deren Befinden den Verhältnissen entsprechend ganz zufriedenstellend ist, von denen ein größerer Teil jedoch noch längere Zeit der ärztlichen Behandlung und Pflege bedürfen wird.

Namenloses Unglück wurde am Mon- tag, welchen Rädermeister Katana zu Groß- hennersdorf zu seinem Hochzeitstage erkoren, noch rechtzeitig verhindert, indem die Kochin eine in den Kohlen befindliche gefüllte Dynamit- Patrone entdeckte, ehe die Kohlen in den Ofen geworfen wurden. Bei der Anzahl der Hoch- zeitsgäste ist gar nicht zu ermessen, welch enormes Unglück herbeigeführt werden konnte. Man nimmt an, daß die Patrone im Vorwerk unter die Kohlen geraten ist.

Am Donnerstag bei Tagesanbruch fand man in der Nähe des „Reichsadlers“ in Unterjachsenberg nach Brunnböbrazu, die Leiche einer bejahrten Frau aus Georgenthal. Die Frau hatte am Tage Handel mit Zwiebeln u. c. betrieben, war bei der großen Finsternis mit dem Kinderwagen, in dem sie die Waren beförderte, in den Straßengraben gefallen und hatte das Genick gebrochen.

Wegen der unter den Schulkindern in Werbau herrschenden Augenkrankheit fand am Sonntag dortselbst durch Geh. Medizinal- rat Dr. Hofmann und Prof. Dr. Sattler, Vertreter der Augenheilkunde an der Landes- universität zu Leipzig, eine Untersuchung statt. Dabei wurde festgestellt, daß es sich um eine leicht ansteckende Bindehaut-Entzündung handelt, die keinen gefährlichen Charakter habe.

Als am Freitag vorm. in Geier die Wehrglocke zur Veisunde gelauten werden sollte, fiel der Schlegel dieser Glocke infolge eines defekt gewordenen Verbindungsriemens heraus, wodurch das Einläuten des Gottes- dienstes an dem Tage unterbleiben mußte. Der Thürmer ist dabei unverletzt geblieben.

Der Bahnhofsnachtwächter Karl Ferdinand Müller in Marienthal bei Zwickau hat am vergangenen Donnerstag auf der Spar- tasse zu Werbau auf drei auf verschiedene Namen lautende Spartassenbücher einen Ge- samtbetrag von nahezu 4000 Mark entzogen, um denselben anderwärts sinsiich anzulegen. Von diesem Ganze ist Müller abends gegen 1/2 10 Uhr, ohne nach Hause gekommen zu sein, in seinen Dienst zurückgekehrt und, ohne seiner Pflicht nachzukommen, seitdem spurlos verschwunden. Jetzt wird gemeldet, daß man Müller in Glauchau angehalten hat, wo er recht fidel das Leben genoss. An der von ihm mitgenommenen Summe fehlten 700 Mark, die er verbraucht haben will.

Eine heitere Szene ereignete sich in Leipzig an erster Stelle. Vor dem Land- gerichte stand der Lohgerber Steinborn, des Rückfallsbetrugs und Urkundenfälschung bezich- tigt. Als nach dem Schluß der Beweisauf- nahme der Vorliegende den Angeklagten fragte, ob er noch etwas zu bemerken habe, brach dieser in einen Thränenstrom aus und stam- melte: „Der Herr Staatsanwalt mag die Todesstrafe beschließen und durch Soldaten

vollziehen lassen, da sterbe ich wenigstens einen ehrlichen Soldatentod!“ Dieser Gefallen konnte Steinborn aber nicht erwiesen werden; das Landgericht verurteilte den rückfälligen Ver- brecher zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis.

Von einem Ausf. rüd des Kaisers Wilhelm gelegentlich seines Aufenthaltes in Leipzig zur Einweihung des neuen Reichsge- richtsgebäudes wird jetzt nachträglich von dort berichtet. Im neuen Reichsgerichtspalast an- gelangt, begrüßte der Kaiser besonders lebhaft den Polizeidirektor Brettschneider, der bekannt- lich kürzlich jener Attentate des früheren Schugmanns Hegenbalg beinahe zum Opfer gefallen wäre. Der Kaiser ließ sich die Ein- zelheiten genau erzählen und äußerte dann scherzhaft, als er hörte, daß Brettschneider nur durch die Akten gerettet wurde, die er unter dem Arme trug: „Na, es giebt doch wenig- stens Einen im Deutschen Reiche, der seine Akten lieb hat!“

Kirchennachrichten von Hauswalde.
21. Sonntag nach Trin.: Abendmahl, Beichte 8 1/2 Uhr vorm. Nachm. 2 Uhr: Missionsstunde.

Getauft: Liebeth Meta, T. des G. A. Boden, Hausl. und Maurers in D. — Nob. Arno, S. des G. A. Schölzel, Hausl. und Zimmermanns in H. — Minna Hedwig, T. des G. H. Nigische, E. und Färbers in D. — Johanne Marie, T. des E. W. Buttrich, Schuhmachers in B. — Ida Lina, T. des R. A. Heinrich, Hausbes. und Kramers in D. — Friedrich Wilhelm, S. des F. G. Knobloch, Hausbes. und Schuhmachers in D. — Frida Lisa, T. des E. N. Kluge, Domi- nialhol. in D. — Anna Marie, T. des F. E. H. Nigische, E. und Weinwe. in D. — Klara Elisabeth, T. des A. B. Anders, Psbj. und Fabrikarb. in B.

Getraut: Ernst Anton Görner, Psbj. und Schneidermstr. in B., mit Hulda Marie Grundmann in B. — Max Erwin Jeller, Fabrikarb. in Großröhrsdorf, mit Anna Bertha Benad in B. — Paul Arth. Horn, Denkschläger in B., mit Hulda Tugendreich Gänzel in B.
Peerdigt: Meta Frida Schöne, T. d. G. H. Schöne, E. und Leinw. in D., 1 J. 6 M. 24 T. alt. — 2 uneheliche Töchter.

Kirchennachrichten von Frankenthal vom 16.—31. Oktober 1895.

Getauft: Oskar Paul, des Gutsbesizers Kunath in Brettnig S. — Max Georg, des Tagearbeiters Haase in Brettnig S., Dom. XXI. p. Trin. vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte und Kommunion. 9 Uhr: Haupt- gottesdienst.

Montag den 4. November: Kirchweih- fest; vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf
Geburts-Register. An Geburt eingetragene: Erna Margarethe, S. lermstr. E. B. Michel. — d. Fleischers R. W. Frey- hanna, T. d. Otto Erwin, S. balg. — Emilie, A. G. Koch. — toffelm. M. E. Sophie Paula, strickers E. J. unehelicher Knabe.

erkaufe ich die vorhandenen Vorräte in

Jeden Sonnabend und Sonntag
empfiehlt

warme Würstchen,

a Stück 5 Pf.,
Emil Ziegenbalg

Ein Dienstmädchen

im Alter von 16-18 Jahren wird
jahr zu mieten gesucht. Von wem?
ren in der Exped. d. Bl.

Die noch rückständigen
Pachtgelder
für das hiesige Rittergut sind baldigst zu entrichten an
Adolf Bekold, R.-B.

Bekanntmachung.
Die Jagdgenossenschaft südlicher Seite wird
Sonntag, den 3. November, nachm. 5 Uhr
im **Saßhaus zur Rose** zu einer **Versammlung** eingeladen.
Dreknig, den 1. November 1895. **Kunath, Jagdvorstand.**

Erbgericht zu Frankenthal.
Sonntag und Montag,
zum Kirchweihfest,
von nachmittags **4 Uhr** an
wozu freundlichst einladet **B. Gohert.**

Theodor Schott,
Kupferschmiedemstr.,
Bischofswerda,
empfiehlt sich zur praktischen Ausführung von
Wasserpumpen,
kupfernen Schlepmpumpen, Flügelumpen in verschiedenen Größen, von Eisen und von
Messing, sowie Victoria-Pumpen, Hochdruckpumpen mit Windfesseln,
selbstgefertigte Handdruckspritzen,
Bierapparate mit Eisschrank,
verschiedene Sorten Hähne,
als Bier-, Wasser-, Schnaps- und Stechhähne,
alle Arten
Kupfer-Artikel
für Arbeit- und Handarbeit, Küchenschirren, Wasserkannen von Kupfer u. von Eisen.

August Förster, Löbau i. S.
Königliche Hof-Pianosort-Fabrik
ältestes und grösstes Etablissement der Oberlausitz,
breitet durch den Besuch Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen
empfehlend:
Pianino's und Flügel,
sowie **Harmonium's**
mit großer edler Tonfülle, gediegene Holzgerichte Ausstattung, unter langjähriger schriftlicher
Garantie zu äussersten Preisen.

Zur bevorstehenden
Herbst- und Winter-Saison
empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Anfertigung eleganter
Herren- und Knaben-Garderobe
als:
Paletots, Havelocks, Alster, Joppen, Anzüge, Hosen und Westen
unter Zusicherung guten Passens.
Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager von
in- und ausländischen Stoffen.
Reelle Bedienung! Billigste Preise!
Friedrich Wehner,
er-Geschäft. **Großröhrsdorf.**

Schmücket würdig Eure Fieben!
Wer etwas wirklich Geschmacksvolles in
Grabdenkmälern,
Grufmonumenten, Epitaphien
u. s. w. in allen Styl- und Steinarten wünscht, wende sich vor allem an
C. E. Lösche,
Bildhauerei und kunstgewerbliche Anstalt,
Radeberg, Oberstr. 16 und neue Friedhofstr.
Sirka 1000 Motive zur Auswahl.
Steter Eingang von Neuheiten Denkmäler schon von **3 Mt an.**
Durch maschinelle Einrichtung meiner, vom Kaiserlichen Patentamt unter
D. R. G. M. Nr. 34602 geschützten Steinlagen bin ich in den Stand
gesetzt, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten. Bei fachmännischer Aus-
führung biete ich jede Garantie und bitte bei Bedarf um gütige Berück-
sichtigung. Hochachtungsvoll
C. E. Lösche,
Radeberg, Oberstr. 16 und neue Friedhofstr.
Interessenten belieben Adressen in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Rgl. Sächs. Militärverein.
Morgen **Sonntag** nachm. **4**
Uhr
Monatsversammlung.
Zahlreiches Erscheinen wünscht
D. V.

Jugendverein.
Morgen **Sonntag** nachm. **5 Uhr**
Monatsversammlung.
Zahlreiches Erscheinen nicht entgegen
d. V.

Turnverein.
Heute **Sonnabend** abend
9 Uhr:
Turnstunde.
Alle kommen! Der Turnwart.

Homöopathischer Verein.
Sonntag, den 3. November, nachm.
6 Uhr
Monatsversammlung
infolge zugesagten Vortrags.
Zahlreiches Erscheinen nicht entgegen
der Vorsteher.

Goldne Sonne.
Morgen **Sonntag** starkbesetzte
Ballmusik.
wozu freundlichst einladet **S. Grobe.**

Deutsches Haus.
Morgen **Sonntag** starkbesetzte
Ballmusik.
wozu freundlichst einladet **Otto Damm.**

Saßhöl zur Winte.
Morgen **Sonntag**
starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **Adolf Beck.**

Lose
5. Klasse 128. Igl. sächs. Landeslotterie, Zieh-
nung vom 4. bis 25. November, empfiehlt
Kollekteur **Anders.**
Jede Woche empfiehlt eine Sendung
bezogene
Brat- und Delikatess-Peringer
es. Fichte.

Grösste Auswahl.
Joh. Eichler,
Schneidermstr.
Pulsnitz,
326 Langestr. 326,
empfiehlt sein großes Lager
fertiger Winter-Paletots mit Füller
von 10 Mt. an,
ferner **Kinder-Anzüge** von 2 Mt. 50 Pf.
an, **Anzüge, Mäntel, Hosen, Westen,**
Jacken u. zu denkbar billigen Preisen.
NB. Garantiert
neue Bettfedern
on 1.40 Mt an und fertige Betten
D. D.

Billigste Preise.
Naturell-Mostrich
a Pfund 18 Pf.
Audolph Philipp,
Großröhrsdorf.

Quintofen
empfiehlt **Robert Rauffa.**

Rechnungen
empfiehlt die hiesige Buchdruckerei.